

Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte
Kirchengemeinde Bösingfeld



RÜCKBLICK

Einführung neues Pastorenehepaar

Iris und Michael
Brendler im Amt

EINBLICK

Kirchturm ohne Uhr

Die Zeiger sind repariert
und die Glocken läuten
wieder

AUSBLICK

Osterfrühstück

Ostersonntag gut gestärkt
zum Gottesdienst

Ausgabe April/Mai 2026

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

auf einmal.... ist der Schnee weg und überall blühen darunter die Schneeglöckchen! Auf einmal.... singen morgens um 6 Uhr die Vögel!

Auf einmal.... scheint gefühlt den ganzen Tag die Sonne!

Die Tage werden merklich länger. Die Temperaturen steigen und mit ihr die eigene Stimmung. Fast vergessen sind die eisigen Tage im Januar und Februar, an denen es kaum hell wurde und ich am liebsten nur im warmen Haus war. Geht es Ihnen genauso? Meinen Winterblues habe ich auf jeden Fall überwunden. Und jetzt sprießen auch langsam alle anderen Frühblüher in den Gärten, Parks und Straßenrändern. Ich liebe den Frühling, wenn die Natur erwacht und scheinbar alles neu macht. Unter dem Düsternen liegt immer auch das Helle! Im Prinzip weiß ich das. In Zeiten, in denen ich die Nachrichten kaum ansehen oder hören mag, muss ich es mir nur immer wieder ins Gedächtnis rufen. Und dann kommt das Osterfest. Es erinnert uns daran, dass das Leben stärker ist als jede Dunkelheit und dass nach jedem Winter ein neuer Anfang wartet.

Ich wünsche Ihnen, dass Ostern Ihnen Hoffnung schenkt, Sie die Feiertage mit Freude genießen und Sie viele wunderbare Frühlingstage erleben!

Herzliche Grüße
Anja Piechnik

Veranstaltungen und Termine im April und Mai 2026

| Datum | Veranstaltung | Details |
|----------|------------------------|----------|
| 5. April | Osterfrühstück | Seite 3 |
| 25.5. | Gemeindefest in Almena | Seite 17 |
| 26.4. | Konfirmation | Seite 21 |
| 14.6. | Anmeldung neue Konfis | Seite 25 |

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld, Mittelstr. 43, 32699 Extertal. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage:

www.kirche-boesingfeld.de

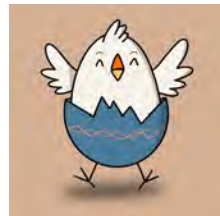
Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay und Adobe Stock, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.

Titelbild: Janine Roland

Satz und Gestaltung: Janine Roland

Druck: Strangfeld Druck, Kalletal. www.strangfeld.de

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2400 Exemplaren.



Herzliche Einladung zum

Osterfrühstück

**Sonntag, den 5. April,
um 8.00 Uhr**

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns im Gemeindehaus zu frühstücken. Es gibt Kaffee, Tee, Brötchen, Brot, Wurst, Käse, Marmelade, Eier, Obst und Joghurt - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Sie sind eingeladen!

Anschließend feiern wir zusammen Gottesdienst:

Ostersonntag

um 10 Uhr in unserer Kirche mit Pastor Michael Brendler.

Wir freuen uns auf hungrige Gemeindeglieder und viele Gottesdienstbesuchende.



„Ich habe nicht den Mond erreicht...“

In jedem Jahr gibt es eine Fastenaktion der Evangelischen Kirche – immer sieben Wochen lang vor Ostern, als eine besondere Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest.

Eine Zeit, in der Menschen bewusst auf etwas verzichten – und das sind nicht mehr nur Kaffee, Schokolade oder Alkohol, sondern ganz andere Dinge.

Haben Sie auch auf irgendeine Weise gefastet? Auf etwas verzichtet?

In diesem Jahr stand über diesen Wochen vor Ostern das Motto:

„Mit Gefühl – sieben Wochen ohne Härte“. Härte ist auf dieser Welt allgegenwärtig. Viele Menschen müssen sie erleben in Form von Unbarmherzigkeit und Gewalt, an Leib und Seele.

Und wir selbst merken es auch: Der Ton in der Welt, in der Gesellschaft ist rauher geworden. Härter.

Für sieben Wochen bewußt aus dem Ton, den Bildern, der Praxis der Härte herauszutreten, das sollte Ziel der diesjährigen Fastenaktion sein.

Stattdessen: sich einüben in Gottes mitfühlenden Blick auf die Welt. Sich einüben in Anteilnahme. Schwäche zulassen. Gefühle zeigen.

Kaum etwas ist schwerer als das! -Und doch auch so gut: Wenn ich sehe: auch der andere ist nicht perfekt. Wenn ich meine Schwächen nicht verstecke und von anderen höre: „Das kenne ich auch.“

Ganz ungeschützt und mitfühlend tritt auch Gott der Welt gegenüber.

Nicht nur Weihnachten als kleines Kind. Nicht nur in seinem Leiden und Sterben. - Auch nach Ostern noch.

Davon hören wir auf beeindruckende Weise in der Begegnung des Auferstandenen mit dem zweifelnden Thomas.

Jesus läßt seinen Zweifel zu und nimmt ihn ernst. Er erlaubt ihm, den Finger in die Wunde zu legen.

Wem würden wir erlauben, den Finger in unsere Wunden zu legen?

Jesus erlaubt es Thomas. Ihm, der die anderen begeisterten, überzeugten Jünger um sich herum stehen hat – und der es zugibt: Auferstanden? Wie gerne würde ich das glauben – aber ich kann es nicht. So stark ist mein Glaube nicht – ich habe meine Zweifel.

Jesus hört ihn, sieht ihn. Ihn, der abwägt, während die anderen begeistert sind. Der anfängt zu fragen, während die anderen schon längst ihre Antworten parat haben.

„Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite.“
(Joh. 20, 27)

Jesus ist bereit, sich von Thomas berühren zu lassen – selbst da, wo es weh tut.

Ob Thomas es wirklich getan hat? Ob er den Finger in die Wunde gelegt hat?

Wenn, dann wird er es wohl sehr sehr vorsichtig getan haben. Denn er weiß ja selbst, wie das ist: allein da zu stehen mit seinem Schmerz, nicht so glauben zu können wie die anderen, die sich ihrer Sache so sicher sind. Er mag ihn kennen, diesen Schmerz, wenn die anderen den Finger in die Wunde legen...

Jesus erlaubt es ihm.

Es ist eine ganz besondere Begegnung zwischen dem zweifelnden Thomas und dem

auferstandenen Jesus. Eine Begegnung, die sie wohl tief miteinander verbinden wird.

Schwäche zulassen? Gefühle zeigen? Nicht nur damals, auch heute?

Berührt haben mich auch Worte des mit nur 49 Jahren verstorbenen Regisseurs, Autors und Aktionskünstlers Christoph Schlingensief – der durchaus auch provozieren und austeilen konnte.

Er schreibt:

„Ich bin irgendwann im Eis stecken geblieben, ich bin nicht zum Nordpol gekommen, ich habe nicht den Mond erreicht, ich habe meine politischen Ansichten nicht durchsetzen können, ich habe auch keine Massenbewegung erzeugt, ich habe keine Kunst kreiert, die sich durchsetzen wird. All diese Sachen, all diese Wünsche und Sehnsüchte,

die man hatte und die man nicht erfüllen konnte, der Selbstbetrug, das Scheitern – das ist doch wichtig, dass man das bekannt gibt, für sich selbst und vielleicht auch mal zum Nachlesen. Mein Gott, was soll daran falsch sein. (Christoph Schlingensief, 1960-2010)

Schwäche zulassen? Gefühle zeigen? Versuchen wir es doch auch einmal – auch in den Wochen nach der Fastenaktion, nach Ostern, und überhaupt...: innerlich abzurüsten, den Panzer abzulegen und menschlich zu werden. Menschlich wie Gott. -Mein Gott, was soll daran falsch sein?

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Iris Brendler



Iris und Michael Brendler in ihren Dienst in der Kirchengemeinde Bösingfeld eingeführt

Dass zweimal ein halb, nicht ganz mathematisch korrekt, auch mehr als eins ergeben kann, das stellte Superintendent Dirk Hauptmeier nun in Aussicht. Am Sonntag, 1. März, wurde das Pastorenehepaar Iris und Michael Brendler zum Dienst in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld berufen. Die beiden Pastoren werden weiterhin gemeinsam eine Stelle in der Kirchengemeinde Brake innehaben.

In Bösingfeld übernehmen Iris und Michael Brendler die Pastorenstelle von Peter Thimm, der hier fast zehn Jahre tätig war und Anfang des Jahres offiziell in den wohlverdienten Ruhestand entlassen worden war. Schon vor einem Jahr hatte Michael Brendler die vakante Viertelstelle in der Gemeinde übernommen und sich in dieser Funktion vorwiegend um die Betreuung der Kirchenmitglieder in den Bösingfelder Senioreneinrichtungen gekümmert.

In der, zum Glück recht kurzen, Übergangszeit Anfang des Jahres hatte die Gemeinde die Möglichkeit, sowohl Iris als auch Michael Brendler näher kennenzulernen. Dankenswerterweise hatten sich beide bereit erklärt, einige vakante Gottesdienste, den Unterricht der Katechumenen und auch einige andere Termine zu übernehmen. Pastor Thimm hatte noch reichlich Urlaubstage abzubauen und Prädikantin Hannah Haneke steht zurzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung.

Zum Glück für die Kirchengemeinde Bösingfeld stehen hier nun wieder zwei Pastoren, wenn auch jeder nur mit einer halben Stelle, für die Arbeit bereit. Für die nächste Zukunft haben sich Michael und Iris Brend-

ler die Aufgaben wie folgt aufgeteilt: Die wöchentlichen Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden beide Pastoren nach Absprache übernehmen. Auf Anfrage stehen beide auch zu Besuchen bei Jubel-Hochzeiten und bei seelsorgerlichen Anliegen zur Verfügung.

Die Gottesdienste in der Seniorenresidenz, immer mittwochs, wird weiterhin Michael Brendler gestalten, genauso wie die Geburtstagsbesuche in der Seniorenresidenz und Friedrich-Winter-Haus mittwochs, ansonsten donnerstags und freitags.

Da Pastor Peter Thimm die Kirchengemeinde früh über seine Ruhestandspläne informiert hatte, konnte sich der Kirchenvorstand rechtzeitig auf die schwierige Suche nach einem Nachfolger machen. Nun sind es sogar zwei geworden! Der Dank des Kirchenvorstandes geht an das Pastorenehepaar Brendler und alle anderen, die sich für die Stelle in Bösingfeld beworben haben. Danken möchte der Kirchenvorstand auch der Lippischen Landeskirche und hier vor allem Superintendent Dirk Hauptmeier, der den Übergangsprozess mit viel Fachkompetenz, Geduld und auch verschiedenen persönlichen Besuchen in Bösingfeld begleitet hat. Auch für die jetzt wieder vakante Viertelstelle in Bösingfeld bahnt sich eine schnelle Lösung an. Die zusätzliche Kraft wird dann, nach dem Wunsch von Michael Brendler, aber nicht wie er zuvor den Dienst in den Seniorenhäusern übernehmen, sondern für alle Aufgaben in der Kirchengemeinde zur Verfügung stehen. Die Absprachen hierzu werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Mit dann drei Teilzeitkräften wird das kirchliche Leben in der Gemeinde Bösingfeld sicher nicht unkomplizierter, aber ganz bestimmt bunter. Verschiedene Ansprechpart-

ner können, auch dieser Hoffnung hatte Superintendent Hauptmeier in seiner Ansprache zur Einführung am 1. März Ausdruck gegeben, eben auch eine Chance sein. Auch die nun enge Verbindung von Bösingfeld nach Brake und zurück, sieht Hauptmeier als Chance, voneinander zu profitieren. Als Wunsch für ein „Aufblühen des Gemeindelebens“ überreichte er den Eheleuten Brendler je einen Blumentopf in Gießkannenform mit Tulpen.

Aber: Es werde auch die Zeit kommen, in der man in Bösingfeld gerne einen Pfarrer hätte, der gerade in Brake beschäftigt ist und umgekehrt. Für solche Situationen wünscht sich der Superintendent und auch der Kirchenvorstand Verständnis und Geduld von allen Seiten. Vor allem in der Übergangszeit wird die Brücke zwischen den beiden lippischen Gemeinden noch einige Schlaglöcher aufweisen, wird es Reibungsverluste geben. Und: Mehr als all ihre Kraft geben, können auch Iris und Michael Brendler nicht leisten.

Sie sind bei all ihren Aufgaben vor allem auf das Wohlwollen und die Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Wir vom Kirchenvorstand sind dazu bereit und wünschen unseren neuen Pastoren alles Gute, viel Glück, viel Kraft für ihre zahlreichen Einsatzgebiete und natürlich allem voran Gottes Segen.

Nach dem Gottesdienst waren die Gottesdienstbesucher zum Empfang im Gemeindehaus eingeladen. Unter der Moderation von Ariane Schmieder und Jürgen Ewers erfolgten Grußworte vom Bürgermeister Christian Sauter und vom Leiter der KiTa der Friedrich-Linnemann-Stiftung Philipp Niemeyer. Anschließend gab es bei Getränken und bei leckerem Essen, das von Marina Süllwold und Ulla Rose organisiert worden war, reichlich Gelegenheit zu Gesprächen und zum Kennenlernen. Zum Schluss bedankte sich Michael Brendler für den herzlichen Empfang.

Text: Ralf Brakemeier



*Der Kirchenvorstand freut sich mit Superintendent Dirk Hauptmeier (vorne rechts) über die Einführung des Pastorenehepaares Iris und Michael Brendler in ihren Dienst in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld.
Foto: Ingo Thielke*





Friedhelm Winkelhane war vom 06.12.1984 bis 01.06.1992 ehrenamtlicher Kirchenältester in unserer Kirchengemeinde. Er hat sich engagiert eingesetzt für die Gemeinde vor allem in allen technischen Belangen, im Bereich der Kirche, der Gemeindehäuser und der Außenanlagen. Seine handwerklichen und technischen Fähigkeiten und Kenntnisse hat er über viele Jahre eingesetzt zum Wohle der Kirchengemeinde.

Dabei war er in Beratungen und Entscheidungsfindungen immer ruhig und konzentriert und immer ausgleichend und konstruktiv.

Er war ein frommer Mann, der aber seinen Glauben nie offensiv vor sich hertrug.

Nachdem der bisherige Küster im Jahre 1992 in den Ruhestand ging, fiel die Wahl eines Nachfolgers mit großer Mehrheit auf Herrn Winkelhane. So war Friedhelm Winkelhane vom 01.07.1992 bis 31.05.2001 als Küster und Hausmeister nun hauptamtlich für unsere Kirchengemeinde tätig. Er hat seine ganze Kraft sowie sein handwerkliches und technisches Geschick über viele Jahre engagiert eingesetzt für die Kirche zum Wohle des Ganzen. Die Gestaltung des Kirchenraumes, die Organisation und Abläufe der Gottesdienste, sowie die Pflege, Erhaltung und Gestaltung des Gemeindehauses und der Außenanlagen lagen ihm immer besonders am Herzen.

Sein Rat in handwerklichen und technischen Bereichen war gefragt. Friedhelm Winkelhane war zudem immer sehr loyal zur Kirche und allen anderen MitarbeiterInnen. Auch war er als gefragter, engagierter und zugewandter Ansprechpartner immer da für die Gemeindeglieder.

Friedhelm Winkelhane hat sich um unsere Kirchengemeinde verdient gemacht.

Seiner Frau und seinen Lieben gehört unsere Anteilnahme.

Wir sind betroffen und traurig, aber wir vertrauen, dass Friedhelm Winkelhane nun ganz geborgen ist in Gottes großer Barmherzigkeit.

Extertal-Bösingfeld, im März 2026

Für den Kirchenvorstand
Jürgen Ewers und Ariane Schmieder

Unterstützung für Ehepaar Brendler

Wie schon berichtet, teilen sich offiziell seit dem 1. März Iris und Michael Brendler die Bösingfelder Pfarrstelle. Der Kirchenvorstand freut sich sehr darüber, dass auch die vakante ¼-Pfarrstelle sehr zügig wieder besetzt wurde. Pfarrer Martin Benker aus Varenholz hat von der Lippischen Landeskirche den Zusatzauftrag bekommen, unsere ¼-Pfarrstelle zu übernehmen. Und zwar auch schon zum 1. März.

Der Kirchenvorstand ist dem Landeskirchenamt und insbesondere auch Superintendent Hauptmeier sehr dankbar, dass so schnell eine Lösung für das vakante Viertel gefunden wurde.

Pastor Benker wird sich im nächsten Gemeindebrief etwas ausführlicher vorstellen. Bis dahin wird auch in groben Zügen geklärt sein, in welcher Form und an welcher Stelle Pastor Benker unsere beiden anderen Pfarrer unterstützen wird.

Da wir jetzt drei Pfarrer mit den ähnlich klingenden Namen Brendler und Benker haben, wird es bestimmt in der ersten Zeit auch zu der einen oder anderen Verwechslung kommen. Aber ich gehe davon aus, dass sich dieses „Problem“ von selbst erledigen wird, wenn alle drei persönlich in der Gemeinde bekannt geworden sind. Und bis dahin nehmen wir etwaiges Durcheinander mit Humor.

Für den Kirchenvorstand
Jürgen Ewers



Neue, moderne Toiletten im Gemeindehaus

Wann die Toiletten im Erdgeschoss des Gemeindehauses genau gebaut wurden, konnte niemand mehr sagen. Mehr als 60 Jahre ist es bestimmt her. Und nicht nur vom Design oder von der Aufteilung gab es hier Handlungsbedarf. Gleich zweimal mussten kleine Wasserschäden in den Toiletten und von hier ausgehend in der Etage darunter in den vergangenen Monaten behoben werden. Es war klar: Auch die mehr als ein halbes Jahrhundert alten Rohre müssen ersetzt werden.

Im vergangenen Jahr begannen die Planungen für den Neubau einer Toilettenanlage. Erste Priorität hatte dabei natürlich das Verlegen von neuen Leitungen. Schnell war klar, dass aus Kostengründen eine völlig neue Aufteilung der Räume nicht infrage kam. Da der Nachbarraum neben den beiden Toiletten nicht mehr wirklich benötigt wurde, entschied der Kirchenvorstand, hier eine weitere, größere und behindertengerechte Toilette zu installieren.

Durch die gute Planung der Architektin Antje Hellmig konnten bald alle Fragen

geklärt werden. Der Dank des Kirchenvorstandes geht an Frau Hellmig sowie an die am Bau beteiligten Firmen Ens und Plöger aus Barntrop, Maler Stefan Dubbert, Fliesenleger Kröner, Dirk Meierhans und BB-Fenster Drawe, die Hand in Hand und im avisierten Zeitrahmen gearbeitet haben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Aus den Klos mit dem Charme der 60er-Jahre ist eine modere Toilettenanlage entstanden. Helle Materialien und eine deutlich verbesserte Beleuchtung tragen zum freundlichen Erscheinungsbild bei.

Alle drei Toiletten sind für alle Geschlechter benutzbar. Eine Toilette ist auch mit einem Urinal ausgestattet. Im behindertengerechten WC (rechts) findet sich eine entsprechende Toilette mit reichlich Platz für Rollator oder Rollstuhl sowie ein niedrigeres Toilettenbecken für kleinere Kinder.

Foto und Text: Ralf Brakemeier



Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort - Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

**Ev.-ref. Kirchengemeinde
Bösingfeld
Frau Marina Süllwold
Mittelstr. 43
32699 Extertal**

Ihre Spendernummer: 6069352
Bethel, den 04.03.2025

Sehr geehrte Frau Süllwold,
sehr geehrte Damen und Herren,

die gesammelten Kleiderspenden Ihrer Gemeindeglieder bedeuten uns viel. Über Ihre Hilfe haben wir uns sehr gefreut. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 2.200 kg Kleidung. Herzlichen Dank!

Die Jahreslosung "Prüft alles und behaltet das Gute" (1. Thessalonicher 5,21) ermutigt uns, immer im Dialog zu bleiben, mit uns selbst, aber auch mit anderen Menschen. Sie ist auch ein Aufruf, bewusst zu handeln und das Gute zu bewahren, selbst wenn der Weg dorthin manchmal schwierig sein mag.

Ihre Spende zeigt uns, dass dieser Gedanke auch in alltäglichen Gesten wie der Weitergabe von Kleidung eine wichtige Rolle spielt. Indem Sie sich für diese Form der Unterstützung entscheiden, tragen Sie dazu bei, das Gute zu bewahren und dabei auch andere Menschen zu unterstützen.

Der Erlös aus dem Verkauf der Kleidung fließt in die diakonische Arbeit Bethels. Ihre Spende leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nächstenliebe und Gemeinschaft.

Sehr geehrte Frau Süllwold, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in die Betheler Arbeit danke ich Ihnen ganz herzlich. Bitte geben Sie meinen Dank auch in Ihrer Gemeinde weiter.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

Ulrich Pohl

PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brockensammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Bilder aus der Kindergartenzeit

Manchmal reicht ein kleiner Auslöser – und plötzlich sind sie wieder da: Bilder aus der eigenen Kindergartenzeit. Genau an diese Erinnerungen möchten wir anknüpfen, weil sie zeigen, was Kinder damals wie heute brauchen.

Wer an die eigene Kindergartenzeit denkt, hat oft sofort Szenen im Kopf: der Haken an der Garderobe, an dem die Jacke immer am gleichen Platz hing, Hausschuhe, die morgens erst einmal „richtig“ sitzen mussten, und der kurze Blick zurück zur Tür, wenn Mama oder Papa schon auf dem Weg hinaus war. Viele erinnern sich an den Morgenkreis, an ein Begrüßungslied, an die Runde, in der jedes Kind einmal dran war – und an dieses Gefühl: Hier kennt man mich. Solche kleinen, verlässlichen Abläufe geben Kindern bis heute Sicherheit, gerade in Zeiten, die für Familien oft voller Termine und Tempo sind.

Vielleicht tauchen auch ganz praktische Erinnerungen auf: die Brotdose mit Butterbrot, Apfelspalten oder Gurke, der Becher mit Namen, der Geruch von Bastelkleber und Wachsmalstiften, das Rascheln von Tonpapier, wenn Laternen oder Fensterbilder entstanden. Draußen der Sandkasten, in dem „Kuchen“ gebacken wurden, Stöcke als Schätze, Pfützen als Ozeane – und die An-

sage, dass vor dem Essen Hände gewaschen werden. Und dann diese besonderen Tage, die anders klangen als der Alltag: Geburtstage mit einem kleinen Ritual, ein Ausflug, vielleicht ein Fest im Jahreslauf, bei dem man merkte, dass man zu einer Gemeinschaft gehört.

Natürlich hat sich vieles verändert – und das ist wichtig. Kinder wachsen heute in einer anderen Welt auf, und wir entwickeln unsere Arbeit weiter, damit sie gut begleitet groß werden können. Gleichzeitig behalten wir bewusst manches bei, das sich seit Generationen bewährt hat: Rituale, klare Übergänge im Tagesablauf, gemeinsames Essen, Zeit zum Spielen, Erzählen und Vorlesen. Diese „alten“ Dinge sind nicht von gestern – sie sind das stabile Geländer, an dem Kinder sich festhalten können, während sie Neues entdecken.

So verbinden wir in der Friedrich-Linnemann-Stiftung Vertrautes und Veränderung: damit Kinder Mut fassen, Beziehungen wachsen und Gemeinschaft im Alltag spürbar wird – für die Familien und, im weiteren Sinn, für unser Miteinander vor Ort.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team vom Kindergarten



Neue Lieder für unsere Kirchengemeinde

Noch einmal wird „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ zum Quartalslied. Da es in der Advents- und Weihnachtszeit nur wenig gesungen wurde, gibt es so für die Gemeinde die zweite Chance, dieses besondere, moderne geistliche Lied besser kennenzulernen. Vorweg soll im jeweiligen Gottesdienst ein Videoausschnitt gezeigt werden, um die Melodie zu verdeutlichen.

Das Lied "Da wohnt ein Sehnen tief in uns" drückt eine tiefe Sehnsucht nach Gott aus. Es thematisiert den inneren Durst nach Glück, Liebe und der Nähe zu Gott. Der Refrain lautet:

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“

Das Lied ist nicht nur ein Ausdruck persönlicher Sehnsucht, sondern auch eine Reflexion über die menschliche Erfahrung von Ohnmacht, Angst und der Hoffnung auf Frieden und Heilung. Es wird oft in Gottesdiensten verwendet, um die Bitten der Gläubigen um Beistand und Nähe Gottes zu formulieren.

Die britische Komponistin Anne Quigley hat das Lied verfasst.

Quelle: *Evangeliums.net*

Text: Ralf Brakemeier



Text: Da wohnt ein Sehnen

Ref.: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1) Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.

In Sorge, im Schmerz sei da, sei uns nahe, Gott.

2) Um Einsicht, Beherrtheit, um Beistand bitten wir.

In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe, Gott.

3) Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.

In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe, Gott.

4) Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.

Wir hoffen auf dich sei da, sei uns nahe, Gott.

Text und Musik: Anne Quigley,
deutscher Text: Eugen Eckert



„Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.“

Danach muss es Ende August letzten Jahres viele glückliche Menschen gegeben haben, denn: Unsere Kirchturmuhre hatte aufgehört zu schlagen. Kurz vor Acht blieb sie stehen und die Zeiger bewegten sich keinen Zentimeter mehr.

Die eilends herbeigerufene Firma HEW aus Herford, die auch unsere Glockenanlage betreut, konnte spontan nichts ausrichten. Der Zahn der Zeit, bzw. der seit 1934 entstandene Rost hatte den Zeigerwellen auf der Westseite des Turms so sehr zugesetzt, dass die Mechanik klemmte – und mit ihr auch alle anderen Zeiger, denn sie sind über Zahnräder miteinander verbunden.

Am 27. August wurden die defekten Teile demontiert, so dass wenigstens die Zeiger an den drei anderen Kirchturmseiten wieder funktionierten. Allerdings gibt es keine Ersatzteile für unsere Uhr. Das defekte Stulperrohr und die defekten Minuten- und Stundenzeigerwellen mussten neu angefertigt werden, was einige Zeit gedauert hat.

Eigentlich sollte die Reparatur am 5. Januar durchgeführt werden, aber die starken vorausgegangenen Schneefälle machten den Einsatz des Kranwagens auf dem Kirchhof unmöglich. So konnte die Reparatur erst am 9. Februar fertiggestellt werden. Dafür glänzen die Zeiger bei der untergehenden Abendsonne nun aber besonders. Im Zuge der Reparaturmaßnahmen wurden sie gleich mit aufgearbeitet.

Text: Peter Thimm
Fotos: Marina Süllwold



Kirchturmuhre ohne Zeiger, so war der Anblick letztes Jahr und bis zum 9. Februar zu sehen




Rost hatte den Zeigerwellen auf der Westseite des Turms zugesetzt, so dass die Mechanik klemmte




Das defekte Stulperrohr und die defekten Minuten- und Stundenzeigerwellen mussten neu angefertigt werden



Gottesdienste im April 2026

2.4. Gründonnerstag 
19 Uhr DO
Gottesdienst
 mit Tisch-Abendmahl
 Michael Brendler
 Florian Lücke, Orgel

3.4. Karfreitag 
10 Uhr FR
Gottesdienst
 mit Abendmahl
 Iris Brendler
 Florian Lücke, Orgel



5.4. Ostersonntag 
10 Uhr SO
Gottesdienst
 vorher Osterfrühstück
 Michael Brendler
 mit Posaunenchor



6.4. Ostermontag
10 Uhr MO
Gottesdienst
 Gemeinsamer Gottesdienst
 mit Almena und Silixen
 Iris Brendler
 Florian Lücke, Orgel

Gottesdienste im April 2026

12.4. Gottesdienst
10 Uhr SO
 Michael Brendler
 Ann-Kathrin Bauer, Orgel


19.4. Gottesdienst
11 Uhr SO
 Abschluss KiBiWo
 Nicole Kleinecke und Team
 Christoph Nolting, Orgel

25.4. Gottesdienst  
10 Uhr SA
 für die Konfirmandinnen und
 Konfirmanden mit Abendmahl
 Konfiteam
 mit Gruppe Regenbogen

26.4. Konfirmation  
10 Uhr SO
 Konfiteam
 mit Gruppe Regenbogen und
 mit Posaunenchor

Gottesdienste im Mai 2026

3.5. Gottesdienst 
10 Uhr SO
 Iris Brendler
 Ann-Kathrin Bauer, Orgel
 anschl. Kirchkaffee


10.5. Gottesdienst 
10 Uhr SO
 Michael Brendler
 mit Posaunenchor


14.5. Christi Himmelfahrt
10 Uhr DO
Gemeinsamer Gottesdienst in Almena

17.5. Gottesdienst 
10 Uhr SO
 N.N.
 mit Gruppe Regenbogen

Kindergottesdienst
 jeden 1. Sonntag im Monat
 um 10 Uhr im Gemeindehaus
 mit Nicole Kleinecke

Gottesdienste im Mai 2026

24.5. Pfingstsonntag 
10 Uhr SO
Gottesdienst
 mit Abendmahl
 Iris Brendler
 Florian Lücke, Orgel

25.5. Pfingstmontag 
11 Uhr SO
Ökumenisches Gemeindefest in Almena

31.5. Gottesdienst
10 Uhr SO
 Iris Brendler

Andachten in der Seniorenresidenz
 jeden Mittwoch um 10 Uhr
 mit Michael Brendler

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus
 Mittwoch, 22.4.
 Mittwoch, 20.5.



Handarbeitskreis

Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.

Montags um 14.30 Uhr

Kontakt: Melanie Urbanek, Tel. 99 31 558 oder 0176 / 34592324

Musikgruppe „Regenbogen“

Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor

Freitags 19.30 Uhr - 21 Uhr in der Kirche

Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gemeindenachmittage

jeweils dienstags um 14.30 Uhr

14.4.

19.5.

Seniorentreff

in Goldbeck bei Familie Brand/Bauer

in der Grundstraße 4

Do, 9.4.26, 15.00 Uhr

Do, 7.5.26, 15.00 Uhr

Hauskreis „After Eight“

im 14-täg. Rhythmus um 20.15 Uhr in

Goldbeck, Im Kloster 8, bei Leßmanns

Weitere Infos und Anmeldung bei Andreas

Leßmann unter

Tel. 0171-6407173

Gruppe „Mitten im Leben“

Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.

Kontakt unter:

Andrea Küssner, Tel. 99 58 00

Anja Piechnik, Tel. 99 44 06

Ariane Schmieder, Tel.: 0151 72427307

Unsere nächsten Treffen und Themen:

Mi., 8.4.: Bibel und Prosecco-eine Nachbetrachtung der Ostergeschichte

Mi., 13.5.: Zukunft der Kirche

Kreative Auszeit für Frauen

Zeit für Dich, Zeit für Ideen:

Keramik bemalen, Schmuck gestalten, Acrylmalerei, Flower Loops...

Gerne Kontakt per WhatsApp unter

Marleen Heidfeld Tel.: 0151 40370520



Spielkreis „Die Sesamkörner“

Jeden Donnerstag im Gemeindehaus

Der Spielkreis für die großen Kinder,

ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr

Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:

marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Wuselzwerge“

Für Kinder von ca. 2 bis 4 Jahren

und ihre (Groß-) Eltern

14-täg. freitags

von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

im Gemeindehaus Bösingfeld

mit Christina Fahr,

Kontakt: 0176/38068738 oder

05262/9955901 und

Jennifer Lippek, Tel.: 0160/154 3021

Kindergruppe „SpiReLi“

Kindergruppe mit buntem Programm (dies kann auch nach vorherigen Wünschen gestaltet werden): Spiele, Bibelgeschichten Erzähltheater (Kamishibai), Schattentheater, Psalmwerkstatt, Basteleien, Backen, Lieder, Rätsel, Escape Rooms und weitere kreative Angebote.

Wer? für Kinder ab 5 Jahren (gerne auch in Begleitung älterer Geschwisterkinder)

Wann? Ab sofort neu, jetzt immer *donnerstags* von 16.00-17.30 Uhr

Wo? Gemeindehaus Bösingfeld

Infos? bei Nicole Kleinecke

Tel. 0151/28179722

Kreativer Jugendtreff

Offenes und breites Programm, das gemeinsam bestimmt werden kann: Jugend-Talkrunde zu gewünschten Themen, auch als Vertiefung des Konfiunterrichtes, Filmabende, Spieleabende, Gebets-Graffiti, Mitmach-Projekte, Vorbereitung von Anspielen für den sonntäglichen Gottesdienst, Vorbereitung von Teeniegottesdiensten

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren

Wann? Dienstags: 17.30 -19 Uhr

Wo? Gemeindehaus Boesingfeld

Infos? bei Nicole Kleinecke

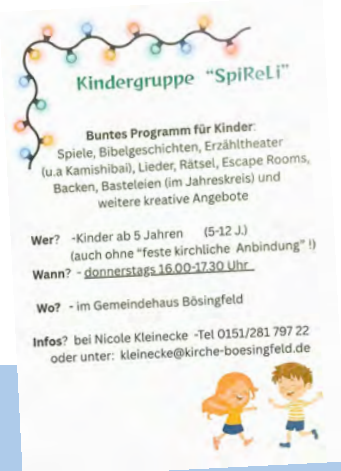
Tel.: 0151/28179722



**Ein kleiner Blick in unsere aktuelle Arbeit
Katechumenenunterricht**

Seit September 2025 begleiten wir unseren neuen Konfirmanden-Jahrgang auf ihrem Weg bis zur Konfirmation im Jahr 2027. Gemeinsam mit unserem Pastor, zunächst Herrn Thimm und nun Herrn Brendler, und unserer engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Frau Heike Burg, gestalten wir den Unterricht abwechslungsreich, lebendig und nah an den Fragen der Jugendlichen.

Nach den ersten Wochen, in denen wir Kirche, Gemeinde und unser Gemeindehaus vorgestellt haben, sind wir inzwischen mitten in den großen Themen des Glaubens angekommen. Wir haben uns mit der Bibel beschäftigt – ihrem Aufbau, ihrer Entstehung und der Frage, wie man heute mit ihr arbeiten kann. Anschließend stand Jesus im Mittelpunkt: sein Leben, sein Wirken, seine Gleichnisse und natürlich die Passion und Auferstehung. Die Jugendlichen haben dabei gezeigt, wie offen, neugierig und ausgesprochen tiefgründig sie sich mit Glaubens-themen auseinandersetzen. Als nächstes wartet nun das Thema Taufe auf uns – ein Thema, das viele persönliche Fragen berührt und lebendige und spannende Gespräche verspricht.



Jugendtreff: Kreativ, lebendig und offen für alle

Besonders freut uns, dass unser Jugendtreff wieder Fahrt aufgenommen hat. Kreatives Gestalten – vor allem Malen und Zeichnen – stehen derzeit hoch im Kurs. Dazu im Angebot sind Spieleabende, Filmabende, eine Jugend-Talkrunde zu religiösen Themen und natürlich die Möglichkeit, einfach zu chillen, Musik zu hören und Gemeinschaft zu erleben. Wir wünschen uns, dass noch mehr Jugendliche den Weg zu uns finden und Teil dieser offenen und fröhlichen Runde werden möchten.

SpiReLi-Kreis: Für alle Kinder von 5 bis 12 Jahren, donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Der SpiReLi-Kreis ist ein fröhliches, offenes Angebot für alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren – ganz gleich, ob sie regelmäßig in die Kirche kommen oder einfach Lust auf Gemeinschaft, Kreativität und spannende Geschichten haben.

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus, spielen, basteln, hören Geschichten, entdecken Glauben im Alltag und haben einfach eine gute Zeit miteinander.

Kinder, die neu dazukommen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Niemand muss etwas „mitbringen“ – außer Neugier, Freude und vielleicht eine Freundin oder einen Freund. Der SpiReLi-Kreis ist ein Ort, an dem jedes Kind gesehen wird und dazugehören darf.

Da viele gar nicht wissen, dass es dieses Angebot gibt, starten wir gerade eine Flyeraktion in Bösingfeld und hoffen, dass sich viele neugierige Kinder anschließen und diese fröhliche Gruppe wachsen darf.

**Kinderbibelwoche 2026:
„Feuer und Flamme für Jesus sein“**

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für unsere Kinderbibelwoche, die in der ersten Osterferienwoche – vom 30. März bis zum 2. April 2026 – stattfinden wird. Unter dem Motto „Feuer und Flamme für Jesus sein. Powergeschichten, die Gut-tun und Mut-machen“ wollen wir mit den Kindern spannende biblische Geschichten entdecken, kreativ werden, spielen, singen und gemeinsam eine richtig gute Zeit erleben. Der Abschlussgottesdienst findet nach (!) den Osterferien am Sonntag, 19. April 2026, als Familiengottesdienst statt. Wir hoffen auf viele fröhliche Gesichter, neugierige Kinder und eine große Portion Begeisterung.

Damit möglichst viele Familien davon erfahren, wird es auch für die Kinderbibelwoche eine Flyeraktion in ganz Bösingfeld geben. Unsere Gemeinde lebt davon, dass Menschen sich einbringen, mitmachen und Gemeinschaft suchen. Ob im Konfirmandenunterricht, im Jugendtreff oder bei der Kinderbibelwoche – wir freuen uns über jede und jeden, der dabei ist. Möge all das, was wir planen und gestalten, Mut machen, stärken und verbinden.

Text: Nicole Kleinecke

Allianzgebetswoche 2026

Wie immer am Anfang des Jahres fand die Allianzgebetswoche statt.

Und zwar vom 11.-16.01.2026. Dieses mal ging es um das Thema: GOTT ist treu .

Den Anfang der Allianzgebetswoche machte die Kirchengemeinde Almena mit einem Allianzgottesdienst um 9.30 Uhr, den Pastor Stock hielt.

Die weitere Veranstaltungen fanden abends jeweils um 19.30 Uhr statt.

Montag in der FeG Bösingfeld, Dienstag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Silixen, Mittwoch im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde und Donnerstag im Gemeindehaus von Almena, Freitag, dem Abschlussabend, in der FeG Bösingfeld.

Die Veranstaltung in unserem Gemeindehaus wurde von Ariane Schmieder moderiert .

Die Andacht hielt Pastor Stock, Gemeinde Almena/Silixen.

Musikalisch wurden wir begleitet von Frau Stein und Frau Leßmann.

Text: Andreas Leßmann



Foto: Hillbricht

Danke

Danke!

Ich möchte mich herzlich bedanken bei allen, die am Tage meiner Verabschiedung bei mir waren:

Bei denjenigen, die mir in Gedanken und Gebeten nahe waren, weil sie selbst nicht anwesend sein konnten; bei den zahlreichen Menschen, die die Kirche gut gefüllt hatten und den Gottesdienst mit mir feiern wollten; bei denjenigen, die noch zum Kirchkaffee geblieben sind, um sich persönlich von mir verabschieden zu können; und besonders bei allen, die an diesem Tag aktiv mitgewirkt haben: in der Vorbereitung und Planung, beim Gottesdienst und Kirchkaffee.

Ich habe viele Geschenke bekommen und noch mehr gute und weise Wünsche für meinen Ruhestand. Es ist viel Geld zusammengekommen für das Spendenprojekt ‚Brunnenbau in Ghana‘ von der Norddeutschen Mission. Während eines Aufenthaltes 2009 in Ghana im Rahmen eines Austauschprogrammes konnten meine Frau und ich selbst erleben, wie außerordentlich mühsam die tägliche Wasserbesorgung in den Steppenregionen dieses Landes ist. Die mehr als 2.000 €, die für dieses Projekt zusammengekommen sind, reichen schon bald für den Bau eines Brunnens aus. Vielen Dank für die Spenden, die Geschenke und guten Wünsche.

Ich sehe die große Resonanz als Zeichen für eine Verbundenheit mit Ihnen, die im Zuge der vielen Begegnungen in den letzten 10 Jahren meiner Arbeit entstanden ist und die mich durch manche schweren Zeiten getragen hat, ebenso wie das Geleit unseres gültigen Gottes.

Die Verbundenheit wird bleiben, nimmt jetzt allerdings andere Formen an. Aber ich bin sicher: Wir sehen uns.

Möge Gott unsere Gemeinde und Sie und Euch behüten und segnen!

Peter Thimm



„Auf Wiedersehen“



Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs am 14. Juni

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenjahrgang. Er führt zur Konfirmation im Frühjahr 2028. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen oder besuchen müssten. Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen. Im ersten Jahr findet der Unterricht alle zwei Wochen dienstags in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Im zweiten Jahr erfolgt der Unterricht in der Regel an einem Samstag im Monat als Blockunterricht von 9:00 bis 12:00 Uhr. Zu einem ersten Informations- und Anmelde-treffen am Sonntag, dem 14. Juni, laden wir heute schon herzlich ein. Um 10:00 Uhr möchten wir den Gottesdienst miteinander feiern. Im Anschluss treffen wir uns im großen Saal des Gemeindehauses, stellen den Unterricht vor, beantworten Fragen und füllen Anmeldeformulare aus. Das Familienbuch ist bitte mitzubringen.

Jubiläumskonfirmation am 13. September 2026

Am Sonntag, dem 13. September 2026, findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation statt. Wer vor 60 Jahren (Diamantene Konfirmation), vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation) oder davor (Gnaden-, Kronjuwelen- und Eichenkonfirmation) konfirmiert worden ist, ist herzlich zu dieser Feier eingeladen. In der Regel sind die Adressen vorhanden und die Jubilarinnen und Jubilare bekommen eine Einladung zugeschickt. Wer zu dem Personenkreis gehört und bis Anfang Juni noch keine Einladung erhalten hat, möge sich bitte im Gemeindebüro melden. Wer nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurde, sondern zugezogen ist, ist auch herzlich zur Jubiläumskonfirmation eingeladen. Melden Sie sich dann bitte auch im Gemeindebüro.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden verbrachten ein gemeinsames Wochenende im CVJM-Heim im Strang in Extertal. Neben den Arbeitsphasen und Proben für den Vorstellungsgottesdienst gab es viel Freizeit, Spiele, eine Nachtwanderung und wieder leckeres Essen.

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, am Sonntag, dem 26. April, um 10 Uhr werdet ihr, 18 junge Menschen, in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert. Ihr werdet euch zum Glauben an den dreieinigen Gott bekennen und bekommt Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg zugesprochen.

Unsere Kirchengemeinde freut sich mit euch und der Kirchenvorstand und das Konfi-Team gratulieren euch ganz herzlich und wünschen euch Gottes Geleit für die Zukunft. Wir wünschen uns, dass ihr unserer Kirchengemeinde weiterhin verbunden bleibt und euch einbringt mit euren Ideen, eurer Kreativität und euren Wünschen. Wir brauchen euch für unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft!

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden:

- Sunny Lynn Atherton, Waldstraße
- Julia Bergen, Potsdamer Weg
- Joel Biaye, Goldbeck
- Hanna Biermann, Reine
- Aaron Brakemeier, Schönhagener Ring
- Lea-Marie Frambach, Mittelstraße
- Fabienne Frevert, Schillerstraße
- Leano Kuhlmann, Steinegger Weg
- Lea Alissa Marx, Kiepenbönnen
- Pia Meier, Meierberger Straße, Goldbeck
- Oskar Nillesen, Möntgeweg
- Janne Pleuger, Laßbruch
- Emily Ramm, Waldstraße
- Oskar Benedikt Reese, Lortzingstraße
- Neo Reker, Strunksberg
- Anna-Sophie Schnüll, Rehbent
- Anna-Michele Stöteknuel, Försterberg
- René Tammoschath, Bahnhofstraße

KONFIRMATION



Danach kräht kein Hahn



Bei einem kleinen Malheur auf der Arbeit oder einer schlechten Note in der Schule: "Danach kräht kein Hahn", möchte man sagen, um zu verdeutlichen: Das Geschehene interessiert in Kürze sowieso niemanden mehr.

Die Redewendung ist bereits seit dem 15. Jahrhundert bekannt und hat ihren Ursprung im Neuen Testament.

Petrus verleugnet seine Verbindung zu Jesus („Ich kenne diesen Jesus nicht!“) – was dieser bereits vorausgesehen hatte: Dreimal wird Petrus ihn verleugnet haben, noch ehe der Hahn dreimal kräht.

Dass Petrus Jesus verleugnet, ist eine Tatsache von großer Bedeutung.

In allen 4 Evangelien ist diese Erzählung zu finden:

Mk 14,30-37; Mt 26,34-35; Lk 22,33-34; Joh 13,37-38.

Die Redensart, die daraus entstanden ist, nimmt jedoch den Umkehrschluss auf – denn: interessieren wir uns für jemanden oder etwas nicht, dann kräht eben auch kein Hahn mehr danach.

Hannah Haneke

Wir pflegen Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal

Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. o 52 62 - 56 772
Fax o 52 62 - 56 967
info@diakonie-extertal.de



- *Beratung und Anleitung*
- *Familienpflege*
- *Häusliche Kranken- und Altenpflege*
- *Kinderkrankenpflege*
- *Verhinderungspflege / Betreuungsdienste*
- *Hilfen im Haushalt*
- *Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar*
- *Vermittlung aller kirchlichen Angebote:
gesellige Treffen, Gesprächskreise,
Seniorenreisen u.a.*

Frühlingsglaube

*Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

*Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

Geburtsgrüße

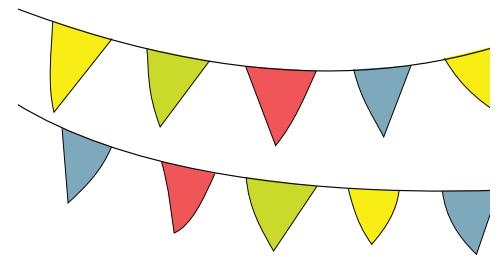
Mit diesem bekannten Gedicht von Ludwig Uhland (1787-1862), dem Dichter aus dem Schwabenlande, grüße ich alle Geburtstagskinder, die in den Frühlingsmonaten April und Mai ihren Geburtstag feiern dürfen.

Nach den trüben, kalten Wintermonaten stimmen wir aus vollem Herzen in den jubelnden Siegesruf des Frühlings ein. Der Frühling wird mit allen Sinnen erfahrbar und schenkt nicht nur neues Leben in der Natur: Die Hoffnung auf eine positive Veränderung, dass sich alles Trübe, Belastende, was das Herz schwer macht, sich nun zum Guten wendet, lässt die Seele frei werden.

Mitten in diese überquellende Zeit des neuen Lebens fällt das Osterfest. Es zeigt uns Christenmenschen, dass wir am Ostermorgen mit Jesus Christus in eine neue Zeit der Freude, der Hoffnung und der Zuversicht gehen können. Mit Jesus Christus erwachen wir – wie die Natur – aus der Kälte und Erstarrung in ein neues Leben voller Lebendigkeit – unter der Sonne der Gnade und Liebe Gottes. Dieses Hoffnungslicht leuchtet durch alle Dunkelheiten bis zum letzten Tag – und darüber hinaus.

Dass Sie, liebe Geburtstagskinder, diese lebensverändernde Kraft jeden Tag im neuen Lebensjahr spüren können, das wünscht Ihnen

Ihre Hannah Haneke
mit den Pastoren Michael und Iris Brendler





Hinweis: Wenn Sie oder Ihre Angehörigen eine Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern und dazu den Besuch Ihrer Pfarrerin oder Ihres Pfarrers wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro unter Tel.: 05262 / 3194. Dabei ist es egal, ob Sie in der Gemeinde Extertal geheiratet haben oder ob Sie zugezogen sind.

Wegen der Datenschutzverordnung werden Geburtstagsjubilare zum 75. Geburtstag zu gegebener Zeit persönlich angeschrieben, um ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Daten zu geben. Alle anderen Jubilare wurden schon angeschrieben. Einwilligungserklärungen sind jederzeit im Gemeindebüro erhältlich. Veröffentlicht werden Geburtstage ab 75 Jahre.

Getauft wurden:



Getraut wurden:

+

Pfarrer Michael Brendler
Pfarrerin Iris Brendler

Tel. 05261 / 9343040
im.brendler@t-online.de

Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit
Nicole Kleinecke

Tel. 05262/9946991
kleinecke@kirche-boesingfeld.de

Prädikantin Hannah Haneke
Bergstraße 24

Tel. 05262/697
h.haneke@web.de

Kirchenvorstandsvorsitzender

Jürgen Ewers
ewers@kirche-boesingfeld.de

Stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende

Ariane Schmieder

Gemeindebüro: Marina Süllwold

Mittelstraße 43
Mo + Do 9 Uhr bis 12 Uhr
Di 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr
Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 05262/3194
Fax 05262/56980
buero@kirche-boesingfeld.de

Küster Ingo Thielke

Tel. 05262/3194

Ansprechperson für ‚sexualisierte Gewalt‘
in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**

Tel. 05262/99 58 00
vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de

Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung“
Schulstr. 14,
Leiter: **Philipp Niemeyer**

Tel. 05262/3255
p.niemeyer@kita-schulstrasse.de
www.kita-schulstrasse.de

Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal

Tel. 05262/995558

Diakonieverband Extertal
Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1
Pflegedienstleiter Rafael Winkler

Tel. 05262/56772, Fax 05262/56967
IBAN: DE 43 4825 0110 0002 0555 07
info@diakonie-external.de
www.diakonie-external.de

Tafel Ostlippe
Ausgabestelle Extertal

Sparkasse Lemgo
IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42

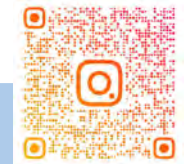
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld

Sparkasse Lemgo
IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Erreichbarkeit im elektronischen Rechtsverkehr:
Behördenpostfach "Lippische Landeskirche"



facebook



instagram

www.kirche-boesingfeld.de





Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · www.kirche-boesingfeld.de